

An Angel's Story

Ein Jahr

Von KilmaMora

Kapitel 15: Wind

Asch-kenn-dorr^^

Aufgrund meines aktuellen Kreatiefs hat es leider etwas länger gedauert^^" Und entschuldigt bitte den Kapiteltitel... *nicht weiß, was sonst dahinsoll* Aber ganz ohne Namen finde ich auch blöd...

Sie schlief gut. Sehr gut.

So gut, dass sie vollends verschlief.

Es war gerade zehn Uhr morgens, als sie sich aus dem Bett räckelte und sich ankleidete. Als sie nach unten kam, war der Frühstückstisch schon abgedeckt und Tokago war spazieren. Die restlichen Frauen waren gerade dabei, Karten zu spielen, als Ran das Wohnzimmer betrat.

Sie verbrachten einen schönen gemeinsamen Tag miteinander, als Tokago gegen Mittag wieder zurückkehrte. Anfangs wirkte er zwar etwas aufgewühlt, aber das schien sich im Laufe des Tages zu legen, nur Ran bereitete sein Verhalten Kopfzerbrechen. Hatte er über etwas Schreckliches nachgedacht? Ran hatte schon von Anfang an gemerkt, dass er schon einmal einen Knacks im Leben hatte hinnehmen müssen. Sie schob es darauf und fragte nicht weiter nach, sie war ja hier um zu entspannen.

Gegen Abend ging sie zusammen mit ihm spazieren.

Es war ein schöner Abend, sanft. Überhaupt nicht mysteriös, wie wenn Rotaue sich mal wieder zeigte. Sie musste den Kopf schütteln. Warum dachte sie denn nun schon wieder an diesen Typen? Sicher, er war attraktiv, aber sie konnte ihm doch in keinem Punkt trauen? Oder etwa doch? Aber sie kannte ihn überhaupt nicht! Und außerdem: wie konnte sie einer Person vertrauen, die sie zum ersten Mal sah? Sie hatte ihn zwar schon dreimal gesehen, aber ihr kam das immer wieder wie beim ersten Mal vor, da er immer wieder anders wirkte. Erst sanft, dann mysteriös, dann Überlegen...

Ach, was dachte sie denn da?

Energisch verbannte sie ihre Gedanken in einen hinteren Winkel und wandte sich wieder Tokgao zu, der im Licht der Dämmerung einfach umwerfend aussah. Ach, wenn sie ihn so ansah, konnte sie kaum noch widerstehen... wenn da nicht dieser seltsame, undefinierbare Ausdruck in seinen Augen wäre.

"Was hast du?", fragte sie ihn. Wenn er Sorgen hatte, konnte sie ihm vielleicht helfen. Er schaute sie kurz verwundert an, so als habe er gar nicht mit dieser Frage gerechnet,

oder als ob er sich vor dieser Frage gefürchtet hatte.

"Ach, ich mach mir nur ein paar Sorgen..."

Also sorgte er sich doch um etwas.

"Und worum?"

Irgendwie schaute er so aus, als wolle er nicht darüber reden, aber Ran wusste, dass die Meisten nicht gerne über ihre Sorgen redeten. Und wenn sie es dann mal getan hatten, dann waren sie meistens erleichtert.

"Nun ja..." Er schaute weg, zum Berg, der dem Sonnenuntergang gegenüber lag. Ran folgte seinem Blick. War da was? Sie hatte geglaubt, etwas Seltsames an diesem Berg gesehen zu haben. Aber sie musste sich irren, denn wer lebte denn schon hier außerhalb des Dorfes, wenn es sich nicht um Touristen handelte? Ja, es waren mit Sicherheit Touristen gewesen.

Dann gewann Himitsu wieder Rans volle Aufmerksamkeit.

"Weißt du, ich mache mir immer noch Sorgen wegen diesem Kudo..."

Nicht schon wieder! Nicht er! Nicht der! Nein, warum musste sie denn immer wieder auf ihn zurückkommen? Eigentlich war sie doch hierher gekommen, um alle ihre Probleme hinter sich zu lassen, warum musste er sie denn schon wieder darauf ansprechen?

Sie seufzte und lies den Kopf hängen.

"Immer noch?"

Er sah sie leicht traurig an und nickte.

"Du hast wegen ihm viel durchgemacht. Und ich kann dich nicht verstehen, wenn du mir nicht mehr erzählst. Ich möchte auch nur wissen, ob meine Sorgen unbegründet sind oder nicht."

Das sagte der so leicht!

Shinichi hatte sie angelogen, betrogen und ausgenutzt. Sie hasste ihn einfach. Und dann hatte er sie auch noch einfach alleine gelassen! Sie wusste doch alles und war sich über allen in klarem! Das hatte sie ihm doch schon gesagt!

"Ich weiß deine Anteilnahme sehr zu schätzen, aber du weißt doch schon alles über diesen Betrüger! Ich habe dir schon alles erzählt, oder glaubst du, dass ich ein wandelndes Buch bin, das sein Leben aufzeichnet? Glaubst du das? Und jetzt lass mich endlich in Ruhe mit diesem Lügner!"

Sie schrie.

Aus irgendeinem Grund hatte sie angefangen zu weinen. Sie konnte einfach nicht an Shinichi denken und dabei still bleiben, zu tief saß die Wunde. Und sie schmerzte. Der Schmerz... er war zu viel... ihr Herz... es war leer...

Sie lief los. Einfach so. Irgendwo hin.

Es war spät am Abend, als sie wiederkam. Die Worte der Anderen ignorierte sie völlig. Sie hatte lange genug geweint. Sie war allein, inmitten der Leere. Vollkommen allein. Sie begab sich in ihr Zimmer.

Halb im Schlaf registrierte sie, wie sie das Gesprächsthema Nummer eins im unter ihr liegenden Stockwerk wurde, aber das war ihr egal. Später gingen die anderen zu Bett. Sie hatten wohl beschlossen, sie in Ruhe zu lassen. Wenigstens ein Trostpflaster für das Ende dieses Tages.

Doch dann klopfte wer an die Tür.

Demonstrativ verdrehte Ran die Augen, aber innerlich fing es an, weh zu tun. Warum konnte man sie nicht einfach mit ihrer Leere alleine lassen?

Ihre Mutter trat ein.

"Ran?"

Die Angesprochene drehte sich mit dem Gesicht zum Fenster.

Aber Eri schien nicht daran denken wollen, zu gehen. Sie setzte sich zu ihrer Tochter auf die Bettkante.

"Red doch einfach mal über ihn. Vielleicht kann ich dich ja besser verstehen als Tokago. Rede doch einfach."

Diese Aufforderung brachte Ran zum kochen.

Sie drehte sich mit einem mal um und schrei ihre Mutter an.

"WAS SOLL ICH DENN SCHON SAGEN?! DIESER BETRÜGER REDET VON WAHRHEIT UND LÜGT, DASS SICH DIE BALKEN BIEGEN! UND DANN NUTZT ER MICH AUCH NOCH AUS! UND WENN DAS NICHT SCHON GENUG WÄRE, TUT ER DIES AUCH NOCH HINTER MEINEN RÜCKEN UND VERSCHWINDET EINFACH, WENN ES ERNST WIRD!!!"

Eri hatte zwar mit einem Ausbruch gerechnet, aber diese Wucht hatte auch sie überrascht.

Ran holte erst einmal unter tiefem keuchen Luft. Warum hatte ihre Mutter dies auch herausgefordert. Sie wollte ihn doch am liebsten einfach nur vergessen!

"Hör mal Ran. Ich weiß, dass du sehr unter ihn leidest. Aber du darfst ihn auch nicht einfach verdrängen, dann bleibt es dabei, dass du jedes Mal zusammenbrichst, wenn du seinen Namen hörst."

Eigentlich hatte sie ja Recht. Aber was sollte sie dann tun? Sie konnte doch nicht einmal in Ruhe an ihn denken, sie wollte ihn vergessen, das wäre doch das Beste!

"Vergiss bitte nicht, dass du auch einen kleinen Gedächtnissturz erlitten hast."

Ran wollte das nicht mehr hören! Warum immer sie? Warum?

Konnte sie denn nicht einmal in Ruhe gelassen werden?

"Und überhaupt. Vielleicht kommst du besser damit klar, wenn du dich mal mit seinem Verhalten auseinandersetzt. Hast du eigentlich schon mal darüber nachgedacht, warum Shinichi Conan war? Oder warum er sich in der Detektei einquartiert hat? Oder was mit deinem Vater ist?"

Vater! Dieses Wort verursachte bei ihr Kopfschmerzen. Ihr Vater war auch weg! Einfach weg! Warum musste denn auch er gehen?

"Du hast nicht mehr über ihn geredet, seit du Tokago getroffen hast. Und seitdem scheinst du ja auch Shinichi zu hassen. Was hat er dir denn gesagt?"

Jetzt griff sie auch noch Tokago an! Warum konnte ihre Mutter nicht einfach zu ihr stehen, wie es eine gute Mutter tat? Warum musste sie wegen anderen nur so leiden? Warum taten ihr die Anderen so etwas an?

In ihr befand Leere... aber trotzdem konnte diese Leere nicht von Hass gefüllt werden... ihr Schmerz füllte den Rest.

Dann fing sie an zu weinen. Hatte sie wirklich zu wenig nachgedacht? Sie wusste nicht, warum sie darauf nicht abweisend reagierte. Irgendetwas in ihr sagte, dass ihre Mutter Recht hatte.

Eine andere Frage drängte sich in ihr Bewusstsein. Etwas, was sie in all ihrer Wut auf Shinichi verdrängt hatte... ein Problem. Man hatte sich bei ihr Hilfe erhofft und doch hatte sie keine gegeben. So konnte sie einige Fragen zusammenstellen, die es zu beantworten galt.

Wo war Heiji?

Wo war ihr Vater?

Was war hier los?

Und

Shinichi... wer war er wirklich?

Dann schlief sie erschöpft, immer noch mit Tränen in den Augen unter den schützenden Händen ihrer Mutter ein.

Ich werde mich bemühen, die nächsten Kaps etwas schneller hochzuladen^^
Asch-kenn-dorr